

Bukarest, den 9. April 1925

Lieber Herr Kollege !

Ich habe Barths Brief - den ich samt den Photographien anbei zurücksende - mit grossem Interesse gelesen und danke Ihnen für die freundliche Ueberlassung. Schreiben Sie Barth, dass die Luft, ~~von der wir uns in die er sich bei uns~~ stellt, für die körperliche Gesundheit recht bekömmlich ist; wir gönnen sie dem Menschen Barth, auch wenn er mit seiner Lehre nicht gleich Wurzel fassen sollte. Ganz leer wird er ja auch in dieser Hinsicht wohl nicht ausgehen. Die Hauptsache ist, dass er uns die erbetene Anregung nicht versage. Jedenfalls solle er nicht gar zu weltfremd tun; - ganz hinter Gottes Angesicht lebt man ja in Siebenbürgen schliesslich doch auch nicht und wäre es doch der Fall, so sicher nicht in höherem Masse als sonstwo. Der eine ergreift dies, der andere jenes Zipfel von Jahwes Gewand. Der konvertierte Fricke hat jetzt das Zipfel ~~erwischt~~, das die Zuschrift "Reine Lehre" trägt. Vielleicht schreiben Sie mir, ob der Mann kath., reform., lutherisch oder gar Sabbatharier ist, damit ich weiss, welche "reine Lehre" gemeint ist? Oder hat Fricke noch eine andere - ich weiss nicht die wie viele - reine Lehre entdeckt?

./.

S. H. Herrn

Pfarrer W. H ä c h l e r

ASA 9125.128

B u z ä u .

=====

Str. Vulturului 3

Haben Sie meine auf Dr. Keller bezüglichen Zeilen erhalten? Sie schreiben ihm hoffentlich bald, denn wir sind mit unserm Dekanatsmitteln sehr schwach bestellt. Ihre letzte Anleihe wirft uns fast um. Im vorigen Jahre haben wir die Spende der europäischen Zentralstelle auf alle Gemeinden verteilt, heuer kam sie ausschliesslich der Reisepredigerkasse zu gute - sodass die andern Gemeinden davon nichts abbekamen. Im vorigen Jahre hatte uns Keller auf meinen Antrag hin auch aus norwegischen Mitteln Geld für unsere Gemeinden zur Verfügung gestellt. Er weiss sicher auch heuer Quellen aufzustopfen. Ich halte es für unrichtig, wenn ich jetzt, da Sie mit ihm in Verhandlung getreten sind, meinerseits wieder wegen Geldfragen mit ihm anfangen zu verhandeln. Zudem können Sie als sein Landmann wohl auch offener mit ihm sprechen. Also gehen Sie der Sache nach!

Ich bedauerte sehr, Sie am Mittwoch nicht gesprochen zu haben. Die Vereidigung dauerte von ~~2~~ 10 Uhr Vormittags bis Nachmittag 4 Uhr!

Ihr ergebener

Rosenberg